



NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V.

Gruppe Niedernhausen

Manfred Haneklaus (Vorsitzender)

Schulstraße 3

65527 Niedernhausen

Telefon: 06127 992553

E-Mail: info@nabu-niedernhausen.de

Pressemitteilung

Niedernhausen, 11. März 2013

Neue Turmfalken-Nistkästen an Strommasten

Turmfalken finden in diesem Jahr rund um Niedernhausen neue Nistmöglichkeiten: In Zusammenarbeit mit der Süwag-Netztochter Syna GmbH hat die NABU-Gruppe Niedernhausen zwei Nistkästen an Holzstrommasten im Gemeindegebiet aufgehängt. „Die Aussichten, dass die neuen Nistkästen schnell angenommen werden, sind gut. Schließlich war 2012 ein gutes Jahr für die Turmfalken. Allein im Kirchturm der Kirche St. Michael in Oberjosbach wurden sechs Jungvögel großgezogen – und junge Turmfalken sind schon nach einem Jahr geschlechtsreif“, sagt Wolfgang Jost von der NABU-Gruppe.

Einer der beiden Nistkästen hängt an einem Holzstrommast zwischen Oberjosbach und Niederjosbach, ein zweiter im Wiesental zwischen Niedernhausen und Niederseelbach nahe der Stockmühle. Die Nistkästen hat die NABU-Gruppe zur Verfügung gestellt. „Geeignete Standorte zu finden war gar nicht so einfach“, erinnert sich Jost, der im Herbst 2012 Kontakt zur Syna aufgenommen hatte. Denn in naher Zukunft wird das Unternehmen mehrere Stromleitungen durch Erdkabel ersetzen und nur wenige Holzstrommasten stehen lassen. Gitterstrommasten werden jedoch nach Josts Erfahrung von den Turmfalken nicht immer angenommen. Doch letztlich war die Suche erfolgreich: „Die Syna-Mitarbeiter waren nicht nur bei der Standortwahl behilflich, sondern haben die Nistkästen auch mit selbstgefertigten Halterungen an den Strommasten angebracht“, freut sich Jost. Bernd Vergin, Regionaler Standortleiter der Syna in Idstein, unterstrich: „Wir als regionaler Netzbetreiber haben großes Interesse daran, dass unser natürlicher Lebensraum erhalten bleibt. Deshalb unterstützt die Syna den NABU und andere Umweltorganisationen seit Jahren. Für ein Unternehmen mit der Strategie ‚grüner und kommunaler‘ ist das selbstverständlich.“

Turmfalken nisten bevorzugt in Türmen, aber auch in Felsnischen oder in Höhlen in Lehmwänden. Auch verlassene Nester von Krähen und Elstern in höheren Bäumen kommen als Niststandort infrage. „Stehen diese Nistmöglichkeiten nicht zur Verfügung, sind Turmfalkenkästen an Strommasten eine gute Alternative“, weiß Jost aus eigener Erfahrung.